

## Greater Bay Area in China baut Flughafenkapazitäten aus

### Guangzhou bekommt möglicherweise zweiten Airport / Von Roland Rohde

**Hongkong (GTAI) - Die Airports in Shenzhen und Hongkong bekommen eine dritte Startbahn. Falls Guangzhou einen zweiten Flughafen erhält, wird es über dem Luftraum Südchinas noch enger.**

07.05.2019

Die Greater Bay Area im Süden der Volksrepublik rückt zunehmend in die Schlagzeilen. Es handelt sich dabei um neun wirtschaftlich besonders fortschrittliche Städte beziehungsweise Kreise in der Exportprovinz Guangdong einschließlich der benachbarten Sonderverwaltungsregionen (SVR) Hongkong und Macau. Die Zentralregierung möchte die Region zum Silicon Valley Chinas ausbauen.

Um ihre Ziele zu erreichen, soll die ohnehin schon gut ausgebaute Infrastruktur nochmals erweitert werden. In den nächsten Jahren wird sich einiges im Bereich Flugverkehr tun. Hongkong baut bereits an einer dritten Start- und Landebahn beziehungsweise einem zusätzliche Fluggastterminal. Die entsprechenden Investitionskosten belaufen sich auf 18,5 Milliarden US-Dollar (US\$). Bis 2024 soll das Projekt abgeschlossen sein.

Die benachbarte Metropole Shenzhen zieht nach. Im April 2019 gab die Regierung in Beijing gemäß Berichten der South China Morning Post grünes Licht für den Ausbau des dortigen Flughafens. Auch der soll eine dritte Start- und Landebahn erhalten. Das Vorhaben ist mit rund 1,5 Milliarden US\$ wesentlich günstiger als in Hongkong. Dort muss nämlich erst einmal für viel Geld entsprechendes Land aufgeschüttet werden.

### Neue Start- und Landebahn in Shenzhen bis 2030

Noch ist nicht klar, wann in Shenzhen die Bauarbeiten starten. Bis spätestens 2030 ist jedoch mit der Inbetriebnahme zu rechnen. Zu diesem Zeitpunkt soll der Airport der selbsternannten Hightech-Metropole jährlich 80 Millionen Fluggäste abfertigen. Im Jahr 2018 zählte er nahezu 50 Millionen Passagiere.

In Hongkong macht man sich Sorgen um die zukünftige Konkurrenz. Kopfzerbrechen bereitet insbesondere die Überfüllung des Luftraums, die bereits jetzt regelmäßig zu Verspätungen führt. Hier liegt der eigentliche Engpass und nicht so sehr in den Abfertigungskapazitäten der beiden Flughäfen. Eine engere Kooperation in der Luftüberwachung erscheint dringend erforderlich.

Der Airport in Shenzhen hat einen klassischen Standortnachteil. Er liegt sozusagen eingeklemmt zwischen den Flughäfen in Hongkong und der nahegelegenen Provinzhauptstadt Guangzhou. Dort eröffnete 2018 ein zweiter Terminal. Weitere Expansionsarbeiten sind nicht geplant. Stattdessen soll das ehemalige Kanton laut Berichten der China Daily einen zweiten internationalen Airport namens Zhengguo erhalten.

### Airports in Guangzhou sollen bis zu 140 Millionen Passagiere abfertigen

Der zusätzliche Flughafen könnte bereits 2035 in Betrieb gehen. In diesem Jahr sollen die beiden Airports der Metropole laut offizieller Prognose zusammengerechnet 120 Millionen bis 140 Millionen Passagiere abfertigen. Das entspräche in etwa einer Verdoppelung gegenüber 2018. Für das Frachtaufkommen werden 2,5 Millionen Tonnen angepeilt. Dabei dürfte es sich um eine eher konservative Vorhersage handeln, denn bereits 2018 fertigte Guangzhou gemäß der zivilen Luftfahrtbehörde CAAC rund 1,9 Millionen Tonnen Fracht ab.

Auch in Macau könnte sich in den nächsten Jahren einiges tun, denn das Passagieraufkommen in dem Spielerparadies wächst rasant. Noch legte die Regierung der Öffentlichkeit keine entsprechenden Expansionspläne vor. An mangelndem Geld lag dies allerdings nicht. Der Fiskus schwimmt aufgrund sprudelnder Kasinoeinkünfte sprichwörtlich im Geld.

## GREATER BAY AREA IN CHINA BAUT FLUGHAFENKAPAZITÄTEN AUS

In den nächsten Jahren dürfte sich der Flughafen zunächst sukzessiv modernisieren, bevor es an den ganz großen Ausbau geht.

### China bevorzugt einheimische Zulieferer

Im Rahmen der erwähnten Expansionspläne gibt es durchaus Zuliefermöglichkeiten für deutsche Anbieter von Spezialtechnologie. In Hongkong mit seinem relativ transparenten und weniger korruptionsanfälligen Ausschreibungsverfahren sind die Chancen besonders groß. In China sieht die Situation indes anders aus.

Im Gegensatz zu Hongkong ist die Volksrepublik noch nicht dem WTO-Abkommen zum öffentlichen Beschaffungswesen (Government Procurement Agreement, GPA) beigetreten. Einheimische Unternehmen müssen sogar laut chinesischem Recht bei Regierungsaufträgen bevorzugt werden. Allerdings könnte es auf diesem Gebiet in den nächsten Jahren Besserungen geben. Nicht nur die USA, sondern auch die EU drängen auf eine Öffnung des chinesischen Marktes.

Infrastrukturvorhaben werden in China selten nach rein ökonomischen Aspekten geplant. Oft entstehen Überkapazitäten, weil sich rivalisierende Städte jeweils ihr eigenes Vorzeigeprojekt zulegen. Auch im Süden der Volksrepublik besteht diese Gefahr. Allerdings könnte es im Fall der vier Flughäfen zu einer Art Arbeitsteilung kommen.

Hongkong wird sich weiterhin auf den globalen Passagierverkehr konzentrieren. Die ehemalige britische Kolonie verfügt über eine Vielzahl internationaler Verbindungen und wird praktisch von allen großen Airlines angefliegen. Im Vergleich dazu ist selbst Guangzhou provinziell. Ein Lufthansa-Direktflug nach Frankfurt am Main wurde wegen mangelnder Auslastung wieder gestrichen.

### Hongkong behält Spitzenposition im Frachtgeschäft

Hongkong dürfte auch im internationalen Frachtgeschäft die Nummer eins bleiben. So verzeichnete der Flughafen der Metropole 2018 nach Angaben der Airport Authority einen Umschlag von gut 5 Millionen Tonnen. Gerade im globalen Frachtbusiness zählen Schnelligkeit und Zuverlässigkeit. Da kann die SVR aufgrund ihres engmaschigen Liniennetzes und der schnellen Zollabfertigung punkten.


Guangzhou könnte sich stärker auf das innerasiatische und -chinesische Frachtgeschäft konzentrieren. Für Shenzhen bleibt die Situation weiterhin schwierig. Im Prinzip kann sich der dortige Flughafen aber behaupten, wenn er sich stärker auf sogenannte Billig-Airlines fokussiert. Diese meiden nämlich Hongkong wegen der hohen Gebühren. Macau hat schon positive Erfahrung gesammelt. So nutzt beispielsweise die malaysische Air Asia die ehemalige portugiesische Kolonie als Knotenpunkt.

### Kontaktanschriften

Bezeichnung	Internetadressen	Anmerkung
Airport Authority Hong Kong	<a href="https://www.hongkongairport.com/en/">https://www.hongkongairport.com/en/</a>  (Startseite); <a href="https://www.threerunwaysystem.com/en/">https://www.threerunwaysystem.com/en/</a>  (Details zum Vorhaben); <a href="https://www.hongkongairport.com/en/airport-authority/tender-notices/invitation-to-tender.page">https://www.hongkongairport.com/en/airport-authority/tender-notices/invitation-to-tender.page</a>  (Ausschreibungen)	Staatliche Behörde; Flughafenbetreiber
Macau International Airport Co.	<a href="http://www.camacau.com/en">http://www.camacau.com/en</a>  (Startseite); <a href="http://www.camacau.com/en/MediaCentre/TenderNotice">http://www.camacau.com/en/MediaCentre/TenderNotice</a>  (Ausschreibungen)	Flughafenbetreiber Macaus
China Daily	<a href="http://www.chinadaily.com.cn/a/201802/27/WS5a94be61a3106e7dcc13e4b8.html">http://www.chinadaily.com.cn/a/201802/27/WS5a94be61a3106e7dcc13e4b8.html</a>  (Bericht zum geplanten neuen Airport in Guangzhou)	Englischsprachige chinesische Zeitung

---

South China  
Morning Post

<https://www.scmp.com/news/hong-kong/article/3006466/shenzhen-gets-nod-expand-airport-and-build-third-runway-posing>  (Bericht zum Ausbau des Flughafens Shenzhen)

Hongkonger  
Zeitung

---

### Zusatzinformationen

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Hongkong können Sie unter <http://www.gtai.de/hongkong> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in der Region.


### Mehr zu:

Hongkong / China  
Tiefbau, Infrastrukturbau / Luftverkehr, Flughäfen  
Branchen

## Kontakt

Katharina Viklenko

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 412

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.